

15. Dezember 2012 12:03 Uhr

BILANZ

Ein Verein der Kulturen wirbt für Verständigung

Zahlreiche Veranstaltungen pflegen die deutsch-türkische Freundschaft in Bobingen



Bobingen Der Deutsch-Türkische Freundschaftsverein in Bobingen sieht große Erfolge in seinem Bestreben, die Kulturen in der Stadt einander näherzubringen. Einerseits sei der Geist dazu bereits längst in der Bevölkerung sowie verschiedenen, gut vernetzten Vereinen und Gruppen verankert, andererseits sieht Vorsitzender Arif Diri seinen Verein in Gesprächen noch oft missverstanden und auf seine sonntäglichen Brunch-Veranstaltungen reduziert. „Wir sind kein Frühstücksverein“, betont Diri in seinem Jahresbericht.

Dabei könnte er doch sehr zufrieden sein. Mit inzwischen 110 Deutschen, 83 türkischstämmigen und sieben Mitgliedern anderer Nationen hat der Verein in knapp zwei Jahren 200 Mitglieder gesammelt. Er ist damit laut Diri der größte Deutsch-Türkische Freundschaftsverein in Deutschland. Als 200. Mitglied trat Rektor Theodor Dörfler von der Laurentius-Volksschule in Bobingen dem Verein bei, dessen Schule einen Spendenbeitrag von 200 Euro für den neu zu gründenden Förderverein erhielt.

Der sehr aktive Vorstand um Arif Diri und Suat Özdedeoğlu kann zudem neben den Sonntagsfrühstücken vielerlei interkulturelle Treffen in diesem Jahr vorweisen (wir berichteten).

So präsentierte der Freundschaftsverein gemeinsam mit dem Kulturamt und Stadtkultur-Bayern im April eine Veranstaltung, die sich mit dem Alltag türkischer Frauen beschäftigte. Der Mai brachte einen ganztägigen Besuch bei der Bereitschaftspolizei Königsbrunn, die auch türkischstämmige Polizisten ausbildet. Im Sommer folgte das Kleinfeld-Hobbyfußballturnier mit vielen Mannschaften und prominenten Teilnehmern.

Die Zusammenarbeit mit dem Bobinger Tisch zeigte sich beim gemeinsamen Sommerfest, das kulinarische Genüsse aus Okzident und Orient bot. Im August lud der Verein syrische Asylbewerberinnen aus Langenneufnach mit ihren Kindern zu einem Frühstück auf den Quartiersplatz und einen anschließenden Zoo-Besuch nach Augsburg ein. Die Wertachklinik von innen bekamen die Besucher am 6. Oktober erläutert. Arif Diri: „Deutlich wurde, dass die Kliniken sich auf die besonderen kulturellen Bedürfnisse von Migranten einstellen.“

Ins Laurentiushaus lud Stadtpfarrer Thomas Rauch den Freundschaftsverein ein, um über Religionsfreiheit zu reden. Gerade die Begegnung der Religionen sei wichtig, war das gemeinsame Fazit der Veranstaltung. Besonders erwähnenswert im Herbst war der deutsch-türkische Musikabend, Bürgermeister Scharf aus Graben mit seiner Rockband und die türkische Gruppe Zirve wirkten mit.

Diri wünscht sich ein „Weitergehen auf dem Weg der Begegnung der Kulturen, wohl wissend, dass dies nicht selbstverständlich, aber für unser gutes Zusammenleben in Bobingen unerlässlich ist.“ (ppl)

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)